

Formulierungshilfe Entbindung von der Schweigepflicht in verständlicher Sprache

Die Formulierungen orientieren sich an einer Beispielsituation. Begriffe in farbiger Schrift sind fallbezogen zu ersetzen.

Was ist Schweigepflicht?

Wir sprechen zusammen über Ihre Schwangerschaft.

Ich spreche nicht mit anderen Personen über Ihre Schwangerschaft.

Ich habe eine Schweigepflicht. Schweigepflicht heißt, ich darf nichts weitersagen.

Ein Arzt hat auch Schweigepflicht. Ich muss es machen wie ein Arzt.

Warum braucht es die Schweigepflichtentbindung?

Sie machen sich große Sorgen. Sie haben schon einmal ein Kind bei der Geburt verloren. Ich möchte mit der Familienhebamme über Ihre Situation sprechen.

Die Familienhebamme kann zu Ihnen kommen. Sie kann Ihnen helfen.

Ich darf mit der Familienhebamme sprechen, wenn Sie sagen: „o.k.“

Was ist Schweigepflichtentbindung?

Wenn Sie „o.k.“ sagen, ist das eine Schweigepflichtentbindung.

Schweigepflichtentbindung heißt: Sie sagen: „Ja, ich darf etwas weitersagen.“

Sie müssen nicht Ja sagen. Sie dürfen auch sagen: „Nein, es ist nicht o.k.“

Was heißt es, die Schweigepflichtentbindung zu unterschreiben?

Wenn Sie sagen: „o.k.“, dann können Sie hier unterschreiben.

Wenn Sie unterschreiben, heißt das: Ich darf mit der Familienhebamme sprechen.

Etwas anderes passiert nicht.

Ich darf nur mit der Familienhebamme sprechen, nicht mit anderen Personen.

Ich darf in diesem Fall auch nicht mit der Polizei, dem Bundesamt für Migration und Flüchtlinge, der Ausländerbehörde sprechen.

Was steht auf dem Formular der Schweigepflichtentbindung?

(Je nach genutztem Formular zur Schweigepflichtentbindung können die Angaben variieren, sodass die Erläuterungen anzupassen sind.)

Auf dem Formular stehen drei Personen:

1. Sie: Ihr Name, Ihre Adresse.

Die Person, die in die Informationsweitergabe einwilligt.

2. Ich: mein Name, meine Funktion, mein Träger.

Die Person, die von der Schweigepflicht entbunden wird.

3. Die andere Fachkraft: ihr Name, ihre Funktion (hier: **Familienhebamme**), ihr Träger.

Die Person, der gegenüber Informationen weitergegeben werden dürfen.

4. Hier steht, wozu ich mit **der Familienhebamme** spreche: **Die Familienhebamme soll bald einen Termin mit Ihnen machen und Ihnen helfen.**

Zweck der Schweigepflichtentbindung

5. Hier steht, was ich **der Familienhebamme** sage: **Sie machen sich große Sorgen. Sie haben schon einmal ein Kind bei der Geburt verloren. Sie brauchen Unterstützung.**

Inhalt der Schweigepflichtentbindung

6. Hier steht: Es ist o.k. für Sie, dass ich mit **der Familienhebamme** spreche.

Einwilligungserklärung

7. Hier steht: Sie wissen: „Ich muss nicht o.k. sagen.“

Freiwilligkeit der Einwilligungserklärung

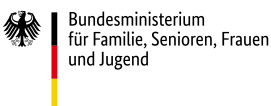
8. Hier steht: „Ich kann auch später sagen, es ist nicht o.k. Dann sage ich (hier: **beim Jugendamt**) Bescheid.“

Recht auf Widerruf

9. Wenn ich nicht mit **der Familienhebamme** sprechen kann, **weiß die Familienhebamme nicht Bescheid. Dann weiß sie noch nicht, was Ihnen Sorgen macht.**

Folgen einer Nicht-Einwilligung

Gefördert vom:



Träger:



In Kooperation mit:

